

Anmeldung

per E-Mail joerg.gakenholz@juma-sachsen.de
online www.juma-sachsen.de/event/mann-wie-doch-die-zeit-vergeht
per FAX 0351 79200240
Ansprechperson: Stefan Beier · Tel. 0351 79200289
Veranstaltungsort: JohannStadthalle Dresden

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Fachtag an.

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Kosten: 50,- EUR / ermäßigt 35,- EUR
(Studierende, Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder)

Überweisung bitte auf folgendes Konto:
Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen
IBAN: DE28 8505 0300 0221 0967 **BIC:** OSDDDE81XXX
Verwendungszweck: Name, FT Berufsausstieg

Anmeldeschluss: 6.12. 2018

Anreise

JohannStadthalle Dresden

Holbeinstraße 68 · 01307 Dresden



Kontakt



Dr.-Friedrich-Wolf-Straße 2 · 01097 Dresden
Stefan Beier · Tel. 0351 79200289

www.juma-sachsen.de

Dieser Fachtag ist eine Veranstaltung der
Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der
Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags
beschlossenen Haushaltes.



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration.



„Mann wie doch die Zeit vergeht“ Männer* im Berufsausstieg

FACHTAGUNG
am 13.12. 2018 in der
JohannStadthalle Dresden

Worum geht es ?

Noch immer sind für die meisten Männer* Arbeit und Berufsleben die Stützen ihrer männlichen Identität, um als produktives Gesellschaftsmitglied zu gelten. Bis zum Ruhestand: denn nach dem Wegfall der Berufstätigkeit folgen häufig ein Verlust von Anerkennung und das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden. Dies berührt weitere Aspekte wie die Tagesgestaltung, das soziale Netzwerk, Resonanz erleben, Lebenssinn, Zeitgefühl und vieles mehr, die vielfach unvorbereitet ins eigene Leben treten.

Die für Männer* oftmals wichtige Leistungsfähigkeit nimmt merklich ab, dafür körperliche Beschwerden oder Krankheiten tendenziell zu. Auch werden bestehende Partner*innenschaften vor neue Herausforderungen gestellt und es lauern unerwartete Konflikte, wenn Er* nun viel Zeit zuhause verbringt.

Gute materielle Ausstattung und soziale Absicherung sind heute beileibe keine Selbstverständlichkeit mehr. Unter diesen Umständen leidet häufig die gesundheitliche Lage der Betroffenen. Statistisch zeigt sich gerade bei Männern* im Alter eine Häufung von sozialer Isolation, Depressionen und Selbstmorden.

Die Anforderungen gelingenden Lebens von Männern* im Alter(n) ändern sich. Die Fachtagung „Mann wie doch die Zeit vergeht“ beleuchtet diese Perspektiven auf den Berufsausstieg von Männern*, um dabei geschlechterspezifische Bedarfe zu verdeutlichen und Risikogruppen kenntlich zu machen.

Zielgruppe:

Der Fachtag richtet sich an: Berater*innen, Therapeut*innen, Krankenhauspersonal, Ärzt*innen, Gesundheitsämter, regionale AK Gesundheitsförderung, Gesundheitsdienstleister, BGF-Koordinationsstellen, Agentur für Arbeit, Firmen, Personaler*innen, Personalämter, Anbieter von Senior*innenveranstaltungen, Stadtmitarbeiter*innen, Quartiersmanagement, Freiwilligenagenturen, Kirchen, Wohlfahrtsverbände

Programm

- 8:45 Uhr Anmeldung und Ankommen bei Getränken und Snacks
- 9:15 Uhr Begrüßung durch **Frank Scheinert** (Leiter der Landesfachstelle Männerarbeit) · Gesamtmoderation: **Stefan Beier** (Bildungsreferent Männergesundheit der LFS Männerarbeit)
- 9:30 Uhr **KURZFILM: Urlaub für immer** (2013)
- 9:45 Uhr **VORTRAG & DISKUSSION:**
Der Ruhestand – die (un)heimliche Krise des Mannes. Problemlagen und Bedarfe von Männern beim Übergang in das nachberufliche Leben
Prof. Dr. Eckart Hammer (Gerontologe und Männerforscher, Ev. Hochschule Ludwigsburg)
Der Vortrag beleuchtet den in der Forschung bislang unterbelichteten Eintritt des Mannes in den Ruhestand und die Herausforderungen des nachberuflichen Lebens. Dazu gehören u.a. die Suche nach neuen, sinnstiftenden Tätigkeiten, eine Neutarierung der Partnerschaft sowie ein anderer Umgang mit dem alternden Körper.
- 10:45 Uhr Pause
- 11:00 Uhr **INTERVIEW:**
Verwundbarkeit trifft Lebensmut. Erfahrungen aus einem Forschungsseminar mit Männern im Berufsausstieg
Stefan Beier im Gespräch mit **Dr. Hans Prömper** (Dozent für Soziale Gerontologie, Goethe-Universität Frankfurt/Main)
Über mehrere Semester hat eine Gruppe „Neurentner“ sich mit dem Ruhestand beschäftigt. Zwischen „Endlich in Rente“ und „Was willst du denn mehr?“ bleibt für ambivalente Gefühle kaum Platz. Das Seminar-Setting bot Raum für „Tiefenbohrungen“ zu eigenen Befindlichkeiten, um diese Lebensphase besser zu bewältigen.
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr **THEMENTISCHE:**
3 Runden mit Wechselmöglichkeit
- 15:30 Uhr Zusammentragen der Ergebnisse, Referentenblitzlicht, Abschlussrunde
- ca. 16 Uhr Ende des Fachtags

Thementische

THEMA 1:

Was vom Manne übrig bleibt - Der berufsidentifizierte Mann nach seinem Berufsausstieg

Was wird aus ihm, wenn er in die „unendliche Freiheit“ des Ruhestandes wechselt? Nach der unvermeidlichen Selbstauseinandersetzung stehen weitere Klärungsprozesse an: Umgang mit Familie und Freundeskreis, Arrangement im Haushalt sowie die zufriedenstellende und sinnhafte Gestaltung seines künftigen Lebens.

Dipl.-Psych. P.-Max Röseke

Männer- und Seniorenberater im aktiven Ruhestand, Berlin

THEMA 2:

Gehen Körper, Partnerschaft und Sexualität auch in den Ruhestand? „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ - neue Chancen für den neuen Lebensabschnitt

Die weitverbreitete Angst vor einem Abbau der körperlichen Fähigkeiten und der Partnerschaft trägt von selbst zu einer negativen Entwicklung bei. Das muss nicht sein! Die neugewonnene Zeit bringt viele neue Möglichkeiten, das Leben zu intensivieren und damit sich und die Partnerschaft weiterzuentwickeln.

Dr. Wolfgang John

Psychotherapeut, Beratungspraxis DER NEUE MANN, Hamburg

THEMA 3:

Good Practice aus der Arbeitswelt Männergruppen als Teil von Unternehmensseminaren ‚Wege zur Ruhestandsgestaltung‘

Müssen wir „in ein Loch fallen“? Wie können wir den „richtigen“ Weg finden, um unseren Ruhestand zu gestalten? Für Männer ist das nicht einfach, lässt sich aber im Unternehmen gut in Männergruppen vermitteln. Es werden Anregungen, Methoden, Übungen und Ideen vorgestellt, die auch bei BMW erfolgreich angewandt wurden.

Dr. Eberhard Lenz

Männergruppenleiter und Coach zum Thema Berufsausstieg, Fürth